

Teil- und Vollstationäre Pflege

in der Stadt Herne

Stand Februar 2009

Inhaltsübersicht

ALLE KURZZEIT-, TAGES- UND NACHTPFLEGE-EINRICHTUNGEN SOWIE VOLLSTATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNGEN IN DER STADT HERNE AUF EINEN BLICK:	5
---	----------

VOLLSTATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNGEN **7**

FÜR WEN KOMMT EINE VOLLSTATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG IN BETRACHT ?	9
WAS IST EINE VOLLSTATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG ?	9
WELCHE FORM DIESER EINRICHTUNGEN GIBT ES IN DER STADT HERNE ?	9
WIE IST DIE ZIMMERAUSSTATTUNG ?	9
WELCHE LEISTUNGEN WERDEN IN ALLEN EINRICHTUNGEN ANGEBOten ?	10
WAS IST VOR DER ANMELDUNG FÜR EINE VOLLSTATIONÄRE PFLEGE-EINRICHTUNG ZU BEACHTEN?	10
WAS KOSTET EIN PLATZ IN EINER HERNER VOLLSTATIONÄREN PFLEGE-EINRICHTUNG ?	12
WER TRÄGT DIE KOSTEN FÜR EINEN PLATZ IN EINER VOLLSTATIONÄREN PFLEGE-EINRICHTUNG ?	12
TIPPS FÜR DIE ANMELDUNG IN EINER VOLLSTATIONÄREN PFLEGE-EINRICHTUNG	13

TAGESPFLEGE **15**

TAGESPFLEGE - WAS IST DAS ?	17
TAGESPFLEGE - WANN UND WARUM ?	17
TAGESPFLEGE - WIE SEHEN DIE LEISTUNGEN AUS ?	17
TAGESPFLEGE - WAS KOSTET SIE ?	18
TAGESPFLEGE - WER TRÄGT DIE KOSTEN ?	19

NACHTPFLEGE **21**

NACHTPFLEGE - WAS IST DAS ?	23
NACHTPFLEGE - WANN UND WARUM ?	23
NACHTPFLEGE - WIE SEHEN DIE LEISTUNGEN AUS ?	23
NACHTPFLEGE - WAS KOSTET SIE ?	24
NACHTPFLEGE - WER TRÄGT DIE KOSTEN ?	24

KURZZEITPFLEGE **25**

KURZZEITPFLEGE - WAS IST DAS ?	27
KURZZEITPFLEGE - WANN ?	27
KURZZEITPFLEGE - WIEVIELE PLÄTZE GIBT ES ?	27
KURZZEITPFLEGE - WAS KOSTET SIE ?	28
KURZZEITPFLEGE - WER TRÄGT DIE KOSTEN ?	28

INFORMATIONEN, BERATUNG UND HILFE **29**

WO BEKOMME ICH INFORMATIONEN, BERATUNG UND HILFE ?	31
DIE BÜRGERBERATER IN DEN PFLEGE-EINRICHTUNGEN IN DER STADT HERNE	33
AUFSICHTSBEHÖRDE FÜR PFLEGE-EINRICHTUNGEN & EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE VOLLJÄHRIGE IN DER STADT HERNE	35

EINZELBESCHREIBUNG DER VOLLSTATIONÄREN PFLEGE-EINRICHTUNGEN SOWIE EINRICHTUNGEN DER KURZZEIT-, TAGES- UND NACHTPFLEGE IN DER STADT HERNE **37**

ANMELDEBOGEN FÜR DIE ALTEN- UND PFLEGEHEIME IN DER STADT HERNE ERKLÄRUNG ÜBER DIE ENTBINDUNG VON DER ÄRZTLICHEN SCHWEIGEPFLICHT	ANLAGE 1
SOWIE DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNG	ANLAGE 2
VOLLMACHT ZUR BEANTRAGUNG VON SOZIALHILFE	ANLAGE 3
AUSKUNFTSERMÄCHTIGUNG UND AUSKUNFTSBEAUFTRAGUNG SOWIE DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNG	ANLAGE 4

Alle Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen sowie vollstationäre Pflegeeinrichtungen in der Stadt Herne auf einen Blick:

Stadtgebiet Herne - Alt						
Ortsteil	Pflegeeinrichtung	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege	Telefon
Baukau-Kern - Seite 39 -	1. Seniorenzentrum St. Georg, Wörthstr. 11 – 17 (Seite 35)	●				Telefon: 0 23 23 / 203 - 1 Telefax: 0 23 23 / 203 - 499
Börnig - Seite 41 -	2. Else-Drenseck-Zentrum der AWO, Am Katzenbuckel 40 - 44	●	●			Telefon: 0 23 23 / 381 - 0 Telefax: 0 23 23 / 381 - 199
Herne-Zentrum - Seite 40 -	3. Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth Stift, Sodinger Str. 11	●	●			Telefon: 0 23 23 / 175 - 0 Telefax: 0 23 23 / 175 - 557
Herne-Zentrum - Seite 56 -	4. Tagespflege für Senioren der AWO, Poststr. 38			●		Telefon: 0 23 23 / 22 84 33 Telefax: 0 23 23 / 22 84 34
Altenhöfen - Seite 42 -	5. Alten- und Pflegeheim Eva-von-Tiele-Winckler-Haus, Dängelstr. 30	●				Telefon: 0 23 23 / 94 72 - 0 Telefax: 0 23 23 / 94 72 -34
Altenhöfen - Seite 43 -	6. Senioren-Wohnpark "Koppenbergs Hof" der Marseille-Kliniken AG, Koppenbergs Hof 1	●	●			Telefon: 0 23 23 /99 49-23 Telefax: 0 23 23 /99 49-259
Sodingen - Seite 45 -	7. ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Mont Cenis Jürgen-von-Manger-Str. 15	●				Telefon: 0 23 23/ 96 409-0 Telefax: 0 23 23/ 96 409-10
Constantin - Seite 44 -	8. Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum der AWO, Kronenstr. 6	●	●			Telefon: 0 23 23 / 96 78 - 0 Telefax: 0 23 23 / 6 17 66
Altenhöfen - Seite 53 -	9. ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Herne-Mitte, Siepenstr. 12	●				Telefon: 0 23 23/14759-0 Telefax: 0 23 23/14759-500
Altenhöfen - Seite 58 -	10. ASB Wohn- und Betreuungszentrum „Lebensräume“ Siepenstr. 12	●				Telefon: 0 23 23/14759-0 Telefax: 0 23 23/14759-500



Stadtgebiet Wanne-Eickel						
Ortsteil	Pflegeeinrichtung	Dauer- pflege	Kurz- zeit- pflege	Ta- ges- pflege	Nacht- pflege	Telefon
Wanne-Nord - Seite 46 -	1. Senioren-Wohnpark "Flora Marzina" der Marseille-Kliniken AG, Heidstr. 132	●	●			Telefon: 0 23 25 / 9733-0 0 23 25 / 9733-17 Telefax: 0 23 25 / 9733-22
Wanne-Nord - Seite 55 -	2. Gästehaus St. Elisabeth, Laurentiusstr. 10		●	●	●	Telefon: 0 23 25 / 91 26 - 0 Telefax: 0 23 25 / 91 26 - 99
Wanne-Nord - Seite 51 -	3. Senioreneinrichtung Ferdinand-Dienst-Haus, Hermannstr. 10	●				Telefon: 0 23 25/ 55 89 - 0 Telefax: 0 23 25/ 55 89 -100
Eickel-Kern - Seite 47 -	4. Alten- und Pflegeheim Ludwig-Steil-Haus, Hirtenstr. 5 - 7	●				Telefon: 0 23 25 / 90 14 - 0 + 90 14 - 14 + 90 14 - 17 Telefax: 0 23 25 / 9014 - 77
Eickel-Kern - Seite 48 -	5. Grete-Fährmann-Seniorenzentrum der AWO, Burgstr. 45	●	●			Telefon: 0 23 25 / 692 - 0 Telefax: 0 23 25 / 692 - 200
Eickel-Kern - Seite 49 -	6. Elisa Seniorenstift „Am Volksgarten“, Zur-Nieden-Str. 1 a - d	●	●			Telefon: 0 23 25 / 961 - 0 Telefax: 0 23 25 / 961 - 610
Röhlinghausen - Seite 50 -	7. DRK-Altenhilfezentrum "Königsgruber Park", Bergmannstr. 20	●				Telefon: 0 23 25 / 969 - 0 Telefax: 0 23 25 / 969 - 401
Röhlinghausen - Seite 54 -	8. Tagespflege im DRK-Altenhilfezentrum „Königsgruber Park“, Bergmannstr. 20			●		Telefon: 0 23 25 / 969 - 450 Telefax: 0 23 25 / 969 - 401
Holsterhausen - Seite 52 -	9. ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Holsterhausen, Eichsfelder Str. 1	●				Telefon: 0 23 25 / 6378 - 0 Telefax: 0 23 25 / 6378 -140
Röhlinghausen - Seite 57 -	10. DRK Pflege, Betreuung und Service GmbH Hausgemeinschaften, Bergmannstr. 2	●				Telefon: 0 23 25 / 969 - 444 Telefax: 0 23 25 / 969 - 445



Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Für wen kommt eine vollstationäre Pflegeeinrichtung in Betracht ?

Die meisten Seniorinnen und Senioren haben den Wunsch, möglichst bis zum Lebensende in der eigenen Wohnung zu verbleiben. Selbst alleinstehende Senioren von heute möchten weiterhin individuell wohnen und ihre Selbständigkeit nicht aufgeben.

Vielen älteren Menschen fällt es jedoch wegen ihres Alters oder hauptsächlich wegen des schlechten gesundheitlichen Zustandes schwer, einen eigenen Haushalt und sich selbst zu versorgen. Dies gilt insbesondere, **wenn keine Angehörigen mehr vorhanden sind, die häusliche Pflege nicht mehr ausreichend gewährleistet und eine teilstationäre Versorgung - zum Beispiel in einer Tagespflegeeinrichtung - nicht möglich ist oder häusliche bzw. teilstationäre Pflege wegen der Besonderheit des Einzelfalles nicht in Betracht kommen.** Für sie besteht die Möglichkeit der Aufnahme in einer der Herner vollstationären Pflegeeinrichtungen.

Was ist eine vollstationäre Pflegeeinrichtung ?

Aufgrund der Tatsache, dass ältere Menschen so lange es geht in ihren eigenen vier Wänden leben möchten und die Möglichkeiten der ambulanten hauswirtschaftlichen und pflegerischen Hilfen immer weiter ausgebaut werden, sind **vollstationäre Pflegeeinrichtungen** heutzutage von grösserer Bedeutung.

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen sind Einrichtungen für stationäre Dauerpflege. Sie dienen der **Betreuung und Versorgung chronisch kranker und pflegebedürftiger alter Menschen.**

Der individuelle Lebensraum ist im Vergleich zu einem klassischen Altenheim zumeist eingeschränkt. Bewohnerinnen und Bewohner in der stationären Dauerpflege wohnen entweder in einem Einzelzimmer (mindestens 14 qm mit Bad und Dusche) oder teilen sich ein Zimmer (mindestens 18 qm) mit einer zweiten Person. Eigenes Mobiliar oder persönliche Dinge (z.B. ein Sessel oder ein Regal, Fernseher, Bilder etc.) können Sie nach Absprache mitbringen.

Welche Form dieser Einrichtungen gibt es in der Stadt Herne ?

Die klassische Trennung zwischen Altenheimen und vollstationären Pflegeeinrichtungen ist heute in der Praxis faktisch nicht mehr vorhanden. Inzwischen werden die meisten aller vorhandenen Plätze in den Einrichtungen als Pflegeplätze genutzt.

Einige Einrichtungen bieten sogar **Altenwohnungen** an, bei denen auf Wunsch bestimmte Serviceleistungen genutzt werden können.

Wie ist die Zimmerausstattung ?

Fast zwei Drittel der in den Herner vollstationären Pflegeeinrichtungen vorhandenen Zimmer sind 1-Bett-Zimmer. Etwas mehr als ein Drittel der Zimmer sind als 2-Bett-Zimmer ausgestaltet. Einzelzimmer haben eine Mindestgrösse von 14 qm mit Bad und

Dusche, 2-Bett-Zimmer eine Mindestgröße von 18 qm. Teilweise sind die Zimmer mit eigenen Terrassen oder Balkonen ausgestattet.

In Absprache können bei den meisten Einrichtungen in begrenztem Umfang eigene Möbel beim Einzug mitgebracht werden. In einigen Häusern sind auch eigene Haustiere erlaubt.

Hinsichtlich der Details wird auf die Einzelbeschreibungen der Herner vollstationären Pflegeeinrichtungen verwiesen.

Welche Leistungen werden in allen Einrichtungen angeboten ?

Unterkunft

Einbett- oder Mehrbettzimmer mit Bad und Dusche oder Gemeinschaftssanitäreinrichtungen, Pflegebäder, behindertengerechte Toiletten, Gemeinschaftsräume, Notrufanlage in allen Räumen und am Bett

Pflege

Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildetes Fachpersonal einschließlich Nachtwache

Verpflegung

Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Abendessen, Diät-/Schonkost je nach ärztlicher Verordnung

soziale Betreuung

Kommunikation, kreatives Arbeiten, Beschäftigungstherapie, Gymnastik, Gruppenveranstaltungen, Spaziergänge, Hilfen bei der Erledigung von Bank- oder Behördengängen, Begleitung zum Arzt etc.

Personal

Altenpfleger, Sozialarbeiter, auf ärztliche Anordnung kommen auch andere Fachleute wie zum Beispiel Logopäden, Psychotherapeuten etc. in die Einrichtung

Ärztliche Betreuung

grundsätzlich durch den Hausarzt oder freie Arztwahl

Hinsichtlich der Details wird auf die Einzelbeschreibungen der Herner Alten- und Pflegeheime verwiesen.

Was ist vor der Anmeldung für eine vollstationäre Pflegeeinrichtung zu beachten?

Mit dem Inkrafttreten der Pflegeversicherung wurde der Zugang zu vollstationären Pflegeeinrichtungen neu geregelt und erschwert, da im Pflegeversicherungsgesetz der Vorrang der häuslichen Pflege vor der teilstationären und vollstationären Dauerpflege festgeschrieben wurde.

Während früher in der Regel ein einfaches Attest des Hausarztes ausreichte, ist inzwischen auf Antrag bei der zuständigen Pflegekasse **die Ausstellung einer Heimbefähigungsbescheinigung durch den zuständigen Medizinischen Dienst dieser Pflegekasse erforderlich**. Eine solche Bescheinigung wird nur dann vom Medizini-

schen Dienst erteilt, wenn aufgrund des Hilfe- und Pflegebedarfs des Betroffenen und seines pflegerischen Gesundheitszustandes eine häusliche Pflege oder eine Unterbringung in der Tagespflege nicht mehr ausreichend sind und Pflegebedürftigkeit im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes besteht.

Ausnahmen von diesem Grundsatz sind lediglich möglich, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege wegen der **individuellen Lebenssituation des Betroffenen** nicht in Betracht kommen. Vollstationäre Pflege kann dann insbesondere erforderlich sein bei

- Fehlen einer Pflegeperson,
- Fehlen der Pflegebereitschaft möglicher Pflegepersonen,
- drohender oder bereits eingetretener Überforderung der Pflegeperson,
- drohender oder bereits eingetretener Verwahrlosung des Pflegebedürftigen,
- Eigen- und Fremdgefährdungstendenzen des Pflegebedürftigen,
- räumlichen Gegebenheiten im häuslichen Bereich, die keine häusliche Pflege ermöglichen und die auch durch Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes nicht optimiert werden können.

Was kostet ein Platz in einer Herner vollstationären Pflegeeinrichtung ?

Die Kosten für einen Platz in einer vollstationären Pflegeeinrichtung werden in **Pflegesätzen pro Tag** berechnet. Sie sind abhängig von der jeweiligen Pflegestufe und gliedern sich in drei Bestandteile, und zwar:

- die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen
- die Kosten für Unterkunft und Verpflegung
- den Investitionskostenanteil

Die Preisspannen bei den **Pflegesätzen pro Tag** (gerundet) in den jeweiligen Pflegestufen in den Herner Einrichtungen können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

	Pflegestufe „0“		Pflegestufe I		Pflegestufe II		Pflegestufe III	
	von Euro	bis Euro	von Euro	bis Euro	von Euro	bis Euro	von Euro	bis Euro
vollstationäre Pflege/ Kurzzeitpflege	50,--	82,--	62,--	96,--	74,--	114,--	95,--	132,--

Diese Pflegesätze verändern sich in der Regel jährlich und sollen Ihnen daher zunächst als Orientierungshilfe dienen. Die aktuellen Preise können Sie jederzeit telefonisch bei der entsprechenden Einrichtung Ihrer Wahl erfragen.

Wer trägt die Kosten für einen Platz in einer vollstationären Pflegeeinrichtung ?

Nach den Bestimmungen der Pflegeversicherung kann **der Anteil der pflegebedingten Aufwendungen** an den Kosten der stationären Dauerpflege von den Pflegekassen bis zu einem monatlichen Höchstbetrag bis zu 1.432 € - in Ausnahmefällen bis zu 1.688 € - übernommen werden. **Kosten der Unterkunft und Verpflegung** müssen Sie selbst zahlen. Soweit Ihre Einkünfte nach Abzug der Versicherungsleistungen zur Deckung der monatlichen Heimentgelte nicht ausreichen, sind ergänzende Leistungen durch den Fachbereich Soziales möglich.

Zur Klärung der Kostenübernahme beim zuständigen Fachbereich Soziales für eventuell ungedeckte Kosten (d.h. für Kosten, die nicht durch die Leistungen der Pflegeversicherung und das eigene Einkommen gedeckt werden) sind in der Regel folgende Unterlagen erforderlich:

- Personalausweis oder Familienbuch
- Einkommensnachweise (letzter Rentenbescheid etc.)
- Nachweis über Leistungen der Pflegeversicherung (Bescheid der Pflegekasse)
- Vermögensnachweise (Sparbuch etc.)
- Nachweis über die Höhe der Miete (für die bestehende Wohnung)
- Nachweise über bestehende Versicherungen
- Gegebenenfalls Schwerbehindertenausweis

Da die Vorsprache bei der Pflegekasse und/oder beim Fachbereich Soziales in der Regel durch Angehörige oder dritte Personen erfolgt, werden verschiedene Voll-

machten des/der künftigen Bewohners/-in benötigt. Entsprechende Vordrucke sind beim zuständigen Fachbereich Soziales bzw. bei der Pflegekasse erhältlich.

Zur Vereinfachung sind solche Vordrucke dieser Broschüre als Anlagen beigelegt (**Anlage 2 - Anlage 4**).

Tipps für die Anmeldung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung

Zur **Anmeldung** für einen Platz in einer vollstationären Pflegeeinrichtung werden folgende Unterlagen der/des künftigen Bewohners/-in benötigt:

- Ein ausgefüllter Anmeldebogen
- Informationen über den Pflegebedarf sowie Diagnose und Befund der/den künftigen Bewohners/-in (z.B. ärztlicher Bearbeitungsbogen; Teil 2)
- Eine Heimbedürftigkeitsbescheinigung für vollstationäre Pflege, die auf Antrag bei der zuständigen Pflegekasse ausgestellt wird (**zuständige Pflegekasse ist die Krankenkasse**)

Der dieser Broschüre beiliegende Anmeldebogen (**Anlage 1**) kann zur Anmeldung in allen Herner Einrichtungen verwendet werden.

Bei mehreren Anmeldungen ist es ratsam, den ausgefüllten Anmeldebogen in der entsprechenden Anzahl zu kopieren.

Wenn dann **die Aufnahme** unmittelbar bevorsteht, müssen zusätzlich folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Spätestens zu diesem Zeitpunkt eine Heimbedürftigkeitsbescheinigung (siehe oben)
- aktuelle(r) Rentenbescheid(e)
- Personalausweis
- Familienstammbuch bzw. Geburts- oder Heiratsurkunde und gegebenenfalls Sterbeurkunde des Ehepartners
- Versichertenkarte der Krankenversicherung
- Bei auswärtigem Wohnsitz: Abmeldebestätigung des Einwohnermeldeamtes

Gegebenenfalls zusätzlich folgende Unterlagen (wenn vorhanden):

- Kopie des Bescheides über Rundfunkgebührenbefreiung
- Kopie des Bescheides über Telefongebührenermäßigung
- Kopie des Bescheides über die Befreiung von der Rezeptgebühr
- Angabe des Hinterlegungsortes, wenn ein Testament vorhanden ist
- Schwerbehindertenausweis
- Bestellungsvollmacht des Betreuers
- Vorsorgevollmacht

Des Weiteren wäre es wünschenswert, wenn im Vorfeld der **Aufnahme** folgende persönlichen Angelegenheiten des/der künftigen Bewohner/-in geregelt werden:

- Kennzeichnung der gesamten Wäsche mit Namensschildern
- Klärung der Kostenübernahme (in der Regel durch Vorsprache bei Ihrer - der Krankenkasse angeschlossenen - Pflegeversicherung und/oder beim zuständigen Fachbereich Soziales)

Tagespflege

Tagespflege - was ist das ?

Tagespflege ist ein Betreuungsangebot, das an Werk-, Sonn- und Feiertagen von morgens bis nachmittags alten, kranken und pflegebedürftigen Menschen offensteht, deren Versorgung während der übrigen Tageszeiten und am Wochenende in der eigenen Häuslichkeit sichergestellt ist. Die Tagespflege kann dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst lange selbständig zu Hause leben können, ohne auf eine ihrem Zustand angemessene Betreuung und Pflege verzichten zu müssen.

Tagespflege - wann und warum ?

Die Inanspruchnahme der Tagespflege durch pflegebedürftige Senioren kann für diejenigen in Frage kommen,

- die so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben möchten,
- die sich nicht mehr alleine versorgen können oder alleine sind,
- deren Angehörige berufstätig sind und/oder sich dem pflegebedürftigen Familienmitglied nicht mehr ausreichend widmen können,
- bei denen Gedächtnis und Merkfähigkeit nachlassen,
- die mit psychischen Erkrankungen oder körperlichen Behinderungen (z.B. bei Gehbehinderungen oder nach Schlaganfällen) leben müssen,
- die nicht bettlägerig sind und
- die den Erhalt, die Wiedergewinnung und/oder die Verbesserung ihrer alltagspraktischen Fähigkeiten anstreben.

Tagespflege - wie sehen die Leistungen aus ?

In Herne sind mittlerweile **drei** Tagespflegeeinrichtungen vorhanden. Sie befinden sich mit **26** Plätzen (DRK-Altenhilfezentrum "Königsgruber Park") in Röhlinghausen, mit **12** Plätzen (Gästehaus St. Elisabeth) in Wanne-Nord sowie mit **12** Plätzen (Tagespflege für Senioren der AWO) in Herne-Mitte. Die genauen Anschriften dieser Einrichtungen, die Betreuungszeiten sowie die angebotenen Leistungsspektren können Sie den Einzelbeschreibungen im vorletzten Abschnitt der Broschüre entnehmen.

Der Tagesgast wird morgens mit einem Kleinbus abgeholt und abends wieder nach Hause gebracht. Der weitere Tagesablauf beginnt dann in der Regel mit einem gemeinsamen Frühstück. Bis zum Mittagessen werden Gruppen- und Beschäftigungsmaßnahmen, Hilfen zur Rehabilitation (z.B. Einüben von täglichen Verrichtungen) sowie medizinische und pflegerische Leistungen angeboten. Nach dem Mittagessen bieten Ruheräume die Möglichkeit zur Entspannung. Am Nachmittag werden neben den Gruppenangeboten auch individuelle Beschäftigungen, Spaziergänge, Gesprächskreise und ein anschließendes Kaffeetrinken angeboten.

Tagespflege - was kostet sie ?

Die Kosten für Tagespflege werden nach **Pflegesätzen pro Tag** der Inanspruchnahme berechnet. Dieser Tagessatz wird nach der jeweiligen Pflegestufe des Tagesgastes erhoben.

Die gültigen Tagessätze in der Tagespflegeeinrichtung "Königsgruber Park" und der Tagespflegeeinrichtung "Gästehaus St. Elisabeth" betragen **zurzeit pro Tag in den verschiedenen Pflegestufen** (gerundet):

	Pflegestufe „0“	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Königsgruber Park	50,-- €	52,-- €	54,-- €	56,-- €
Gästehaus St. Elisabeth	59,-- €	61,-- €	63,-- €	66,-- €
Tagespflege der AWO	57,-- €	59,-- €	61,-- €	63,-- €

Diese Tagessätze beinhalten die Kosten für die allgemeinen Pflegeleistungen sowie für Unterkunft und Verpflegung.

Wer den Hol- und Bringendienst der Einrichtungen in Anspruch nehmen möchte, muss zusätzlich die Fahrtkosten in Höhe von zurzeit

**14 Euro (Königsgruber Park) und
10 Euro (Gästehaus St. Elisabeth und Tagespflege der AWO)**

berücksichtigen.

Um die zur Zeit der Veröffentlichung dieser Broschüre genauen aktuellen Tagessätze zu erfahren, fragen Sie bitte in den Tagespflegeeinrichtungen nach.

Tagespflege - wer trägt die Kosten ?

Nach den Bestimmungen der Pflegeversicherung haben Pflegebedürftige einen Anspruch auf teilstationäre Pflege in Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen ***einschließlich der Beförderungskosten***. Die Kosten für die Unterbringung und die Verpflegung trägt der Pflegegast selbst. Es empfiehlt sich, vor Inanspruchnahme der Tagespflege bei der zuständigen Pflegekasse einen ***Antrag auf Übernahme der Tagespflegekosten*** zu stellen.

In bestimmten Fällen ist -abhängig vom Einkommen- auch eine Kostenübernahme durch den Fachbereich Soziales möglich.

Informieren Sie sich bitte rechtzeitig darüber, welche Zuschüsse im Einzelfall gewährt werden können.

Wichtig: Um Leistungen der Pflegekasse in Anspruch nehmen zu können, muss der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen eine Begutachtung durchgeführt und Sie in eine Pflegestufe eingestuft haben.

Nachtpflege

Nachtpflege - was ist das ?

Nachtpflege ist ein Angebot, das an Werk-, Sonn- und Feiertagen nachts alten, kranken und pflegebedürftigen Menschen offensteht, deren Schlaf-Wach-Rhythmus so verändert ist, dass sie nachts keine Ruhe finden. Auch die Nachtpflege kann dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst lange selbständig zu Hause leben können, ohne auf eine ihrem speziellen Zustand angemessene Betreuung und Pflege verzichten zu müssen.

Nachtpflege - wann und warum ?

Die Inanspruchnahme der Nachtpflege durch pflegebedürftige Senioren kann - ebenso wie bei der Tagespflege - für diejenigen in Frage kommen,

- die so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben möchten,
- die sich nicht mehr alleine versorgen können oder alleine sind,
- deren Angehörige berufstätig sind und/oder sich dem pflegebedürftigen Familienmitglied nicht mehr ausreichend widmen können,
- bei denen Gedächtnis und Merkfähigkeit nachlassen und dies u.a. zur Nachtaktivität führt,
- die mit psychischen Erkrankungen oder körperlichen Behinderungen (z.B. bei Gehbehinderungen oder nach Schlaganfällen) leben müssen und
- die nicht bettlägerig sind.

Durch die Nachtpflege wird den Gästen ein deutliches Plus an Lebensqualität gegeben, indem ihren nächtlichen Aktivitäts- und Bewegungsbedürfnis Rechnung getragen wird. Durch diese Art der Pflege ist auch die Entlastung der pflegenden Angehörigen beabsichtigt.

Nachtpflege - wie sehen die Leistungen aus ?

Die einzige zurzeit in Herne vorhandene Nachtpflegeeinrichtung mit 6 Plätzen ist das Gästehaus St. Elisabeth der St. Vincenz-Hospital gGmbH auf der Laurentiusstrasse in Wanne-Nord. Die genaue Anschrift dieser Einrichtung, die Betreuungszeiten sowie das angebotene Leistungsspektrum können Sie der Einzelbeschreibung im vorletzten Abschnitt der Broschüre entnehmen.

Der Nachtgast kann am späten Nachmittag oder am Abend mit dem Fahrdienst der Einrichtung abgeholt und morgens wieder nach Hause gebracht werden. Der einzelne Nachtgast kann dabei natürlich selbst entscheiden, zu welchen Uhrzeiten er kommen und gehen möchte.

Den Nachtgästen wird ein Abendessen und ein Frühstück angeboten. Von den MitarbeiterInnen der Nachtpflegeeinrichtung werden dann – neben einer individuellen Betreuung und Pflege - nachzeitorientierte Beschäftigungsmöglichkeiten und therapeutische Übungen angeboten. Die Zeiten des Aufenthaltes können dabei auch variabel und flexibel gestaltet werden. Zum Beispiel kann ein Nachtgast auch einmal über Tag bleiben, um das Angebot der Tagespflege des Gästehauses St. Elisabeth auszuprobieren.

Weiterhin wird den Pflegenden gemeinsam mit ihren hilfebedürftigen Angehörigen eine individuelle, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Schulung und Beratung von Fachkräften angeboten.
 Ein Probebesuch für eine Nacht ist jederzeit möglich, um das Angebot der Nachtpflege kennenzulernen.

Nachtpflege - was kostet sie ?

Die Kosten für Nachtpflege werden nach **Pflegesätzen pro Tag/ Nacht** (gerundet) der Inanspruchnahme berechnet. Dieser Satz wird nach der jeweiligen Pflegestufe des Nachtgastes erhoben.

Die gültigen Pflegesätze in der Nachtpflegeeinrichtung "Gästehaus St. Elisabeth" betragen **zur Zeit pro Nacht**

	Pflegestufe „0“	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Nachtpflege	59,-- €	61,-- €	63,-- €	66,-- €

Diese Pflegesätze beinhalten die Kosten für die allgemeinen Pflegeleistungen sowie für Unterkunft und Verpflegung.

Wer den Hol- und Bringedienst der Einrichtung in Anspruch nehmen möchte, muss zusätzlich die Fahrtkosten in Höhe von zurzeit

10 Euro

berücksichtigen.

Um die genauen aktuellen Pflegesätze zu erfahren, fragen Sie bitte im Gästehaus St. Elisabeth nach.

Nachtpflege - wer trägt die Kosten ?

Nach den Bestimmungen der Pflegeversicherung haben Pflegebedürftige einen Anspruch auf teilstationäre Pflege in Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen **einschließlich der Beförderungskosten**. Die Kosten für die Unterbringung und die Verpflegung trägt der Pflegegast selbst. Es empfiehlt sich, vor Inanspruchnahme der Nachtpflege bei der zuständigen Pflegekasse einen **Antrag auf Übernahme der Nachtpflegekosten** zu stellen.

In bestimmten Fällen ist -abhängig vom Einkommen- auch eine Kostenübernahme durch den Fachbereich Soziales möglich.

Informieren Sie sich bitte rechtzeitig darüber, welche Zuschüsse im Einzelfall gewährt werden können.

Wichtig: Um Leistungen der Pflegekasse in Anspruch nehmen zu können, muss der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen eine Begutachtung durchgeführt und Sie in eine Pflegestufe eingestuft haben.

Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege - was ist das ?

Das Angebot der Kurzzeitpflege zielt darauf ab, pflegende Angehörige **zeitweise** von den pflegerischen Aufgaben zu entlasten.

Unter Kurzzeitpflege ist die zeitlich befristete, also nur vorübergehende vollstationäre Versorgung und Betreuung schwer pflegebedürftiger Menschen in einer Pflegeeinrichtung zu verstehen.

Kurzzeitpflege - wann ?

Für den Bedarf kann es unterschiedliche Gründe geben:

- **zur Entlastung pflegender Angehöriger**
bei Urlaub, Kur, Erkrankung der Hauptpflegeperson
- **zur Krisenintervention**
bei kurzfristiger Verschlechterung des Gesundheitszustandes des Pflegebedürftigen und Überforderung der Hauptpflegeperson
- **als Krankenhausnachsorge**
bedingt durch die soziale Situation (z.B. alleine lebend), Überforderung der Hauptpflegeperson, zur Mobilisierung und Rehabilitation
- Zur **Abklärung**, ob eine stationäre Versorgung auf Dauer erforderlich wird oder andere Lösungen möglich sind, sowie zur **Überbrückung**, bis ein geeigneter bzw. gewünschter Dauerpflegeplatz in einem Alten- und Pflegeheim zur Verfügung steht.

Kurzzeitpflege - wieviele Plätze gibt es ?

Zurzeit gibt es in der Stadt Herne **68 Kurzzeitpflegeplätze**.

Davon werden **33** Kurzzeitpflegeplätze in Herner Alten- und Pflegeheimen (als sogenannte "eingestreute Kurzzeitpflegeplätze") angeboten. "Eingestreute" Kurzzeitpflegeplätze werden - je nach Bedarf - von einigen Pflegeeinrichtungen flexibel sowohl für die Kurzzeitpflege als auch für die Dauerpflege verwendet. In der Einzelbeschreibung der Alten- und Pflegeheime wird auf die Form der Nutzung hingewiesen.

Daneben gibt es weitere **24** „solitäre“ Kurzzeitpflegeplätze im Gästehaus St. Elisabeth. „Solitär“ bedeutet in diesem Fall, dass es sich bei dem Gästehaus St. Elisabeth nicht um ein Alten- und Pflegeheim handelt, sondern um eine Pflegeeinrichtung, die ausschließlich auf die teilstationäre Betreuung ausgerichtet ist. Weiterhin ist im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth Stift eine Station mit **11** Plätzen ausschließlich für die Kurzzeitpflege reserviert.

Kurzzeitpflege - was kostet sie ?

Die Kosten für Kurzzeitpflege werden nach **Pflegesätzen pro Tag** der Inanspruchnahme berechnet. Diese unterscheiden sich in der Regel nicht von den Pflegesätzen für vollstationäre Dauerpflege. Informieren Sie sich daher über die Höhe der Pflegesätze anhand der Preistabelle (Seite 12) im entsprechenden Abschnitt.

Kurzzeitpflege - wer trägt die Kosten ?

Bei Vorliegen der Voraussetzungen können die Kosten der **Kurzzeitpflege bis zu vier Wochen** pro Kalenderjahr von der Pflegekasse übernommen werden; die pflegebedingten Aufwendungen dürfen **1.510 € im Kalenderjahr** nicht übersteigen. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, die als Kostenanteile im Pflegesatz enthalten sind, tragen die Pflegebedürftigen selbst.

In bestimmten Fällen ist -abhängig vom Einkommen- auch eine Kostenübernahme durch den Fachbereich Soziales möglich.

Informieren Sie sich bitte rechtzeitig darüber, welche Zuschüsse im Einzelfall gewährt werden können.

Wichtig: Um Leistungen der Pflegekasse in Anspruch nehmen zu können, muss der Medizinische Dienst der Krankenversicherungen eine Begutachtung durchgeführt und Sie in eine Pflegestufe eingestuft haben.

Informationen, Beratung und Hilfe

Wo bekomme ich Informationen, Beratung und Hilfe ?

Informationen über alle Fragen in Zusammenhang mit vollstationären Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege erhalten Sie unter anderem

- bei den in dieser Broschüre aufgeführten **Pflegeeinrichtungen** in der Stadt Herne
- bei Ihrer **Kranken- und Pflegekasse**
- beim **Fachbereich Soziales der Stadt Herne, Abteilung "Sozialhilfe außerhalb und innerhalb von Heimen und gleichartigen Einrichtungen"**
Zimmer-Nr.: 2.22 - 2.42
Wanner Einkaufszentrum (WEZ), 2. Etage
Hauptstr. 241, 44649 Herne
Tel.: 0 23 23 / 16 - 0 (bitte verbinden lassen!)
E-Mail: soziales@herne.de

Öffnungszeiten:

Mo., Die., Do.: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr

Ansonsten persönliche Termine nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

- bei den **Mitarbeitern der Krankenhaussozialdienste in allen Herner Krankenhäusern**
- sowie bei den folgenden **Beratungsstellen**:

Beratungsstellen für Senioren, Pflegebedürftige und ihre Angehörigen	
<p>Städtische Seniorenberatungsstelle Mont-Cenis-Str. 32, 44623 Herne Tel.: 0 23 23 / 14 85 10 Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr</p> <p>im SFZ Sodingen, Jürgen-von-Manger-Str. 15, Tel.: 0 23 23/ 9 64 09 23 Öffnungszeiten: Fr 9.00 – 12.00 Uhr</p>	<p>Städtische Seniorenberatungsstelle Hauptstr. 360, 44649 Herne Tel.: 0 23 23 / 16 - 30 81 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr</p>
<p>Seniorenberatungsstelle des Diakonischen Werkes im Matthäuszentrum Bismarckstr. 98 a, 44629 Herne Tel.: 0 23 23 / 23 07 49 Öffnungszeiten: Mo - Do 9.30 - 12.00 Uhr</p>	<p>Seniorenberatungsstelle des DRK - Kreisverbandes Wanne-Eickel e.V. Harkortstr. 29, 44652 Herne Tel.: 0 23 25 / 6 11 21 Öffnungszeiten: Mo - Do 9.30 - 12.00 Uhr</p>
<p>Seniorenberatungsstelle der Familien- und Krankenpflege e.V. Herne Gneisenaustr. 1, 44628 Herne Tel.: 0 23 23 / 8 00 31 Öffnungszeiten: Mo - Do 9.30 - 12.00 Uhr</p>	<p><u>Hinweis für alle fünf Beratungsstellen:</u> Außerhalb der Öffnungszeiten Termine nach telefonischer Vereinbarung; auch Hausbesuche werden durchgeführt.</p>

Beratung für körperlich behinderte Menschen - Handicap-Beratung

(Beratungsstellen für körperlich und mehrfach behinderte Menschen
und ihre Angehörigen)

Fachbereich Gesundheit der Stadt Herne
Sozialpsychiatrischer Dienst
Freiligrathstr. 12, 44623 Herne
Telefon: 0 23 23 / 16 - 33 79
Telefax: 0 23 23 / 16 - 30 56
E-mail: raimund.schorn-lichtenthaeler@herne.de

Öffnungszeiten: Mo., Die., Do.
9.00 - 13.00 Uhr

sowie nachmittags
Mo., Die., Mi. und Do.
14.00 – 17.00 Uhr

Hinweis:

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich; auch Hausbesuche werden durchgeführt.

Die Bürgerberater in den Pflegeeinrichtungen in der Stadt Herne

„Wir für Sie“

Kommen die Bürger nicht zur Stadt, dann geht die Stadt zu den Bürgern. „Wir für Sie“ heißt ein neuer Service, bei dem Bürgerberater Seniorenheime und Seniorenzentren aufsuchen und ein umfangreiches Dienstleistungsangebot unterbreiten - von „A“ wie Anmeldung bis „V“ wie Vermittlung von Sperrmüllterminen (siehe auch die Liste unten).

Auch Bürger, die in der Nähe wohnen, können die Sprechstunden in den Senioreneinrichtungen nutzen.

Der Fachbereich Bürgerdienste vereinbart gerne auch Termine für Hausbesuche - für Personen, die körperlich nicht mehr in der Lage sind, Sprechstunden wahrzunehmen.

Ansprechpartner für die Stadtgebiete:

Herne-Mitte und Sodingen

Christiane Nickel Tel.: 0 23 23/ 16 - 24 56
Markus König Tel.: 0 23 23/ 16 - 25 36

Wanne und Eickel

Harald Geyer Tel.: 0 23 23/ 16 - 32 17

Sprechstunden in den Herner Seniorenheimen und -zentren:

(Beratungstermine jeweils 1 x monatlich)

Herne

Else-Drenseck-Seniorenzentrum der AWO Am Katzenbuckel 40-44, 44628 Herne	jeden 1. Montag (vormittags) 10:00 bis 12:00 Uhr
Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum der AWO Kronenstr. 6, 44625 Herne	jeden 1. Mittwoch (nachmittags) 13:30 bis 15:30 Uhr
ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Mont Cenis Jürgen-von-Manger-Str. 15, 44627 Herne	jeden 2. Mittwoch (vormittags) 9:00 bis 12:00 Uhr
ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Herne-Mitte Siepenstr. 12a, 44623 Herne	jeden 3. Dienstag (vormittags) 10:00 bis 12:00 Uhr
St. Elisabeth Stift Sodinger Str. 11, 44623 Herne	jeden 2. Mittwoch (nachmittags) 13:30 bis 15:30 Uhr
Seniorenzentrum St. Georg Wörthstr. 11-17, 44629 Herne	jeden 3. Montag (nachmittags) 13:30 bis 15:30 Uhr
Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“ Koppenbergs Hof 1, 44623 Herne	jeden 3. Mittwoch (nachmittags) 13:30 bis 15:30 Uhr

Wanne

DRK Altenhilfezentrum „Königsgruber Park“ Bergmannstr. 20, 44651 Herne	jeden 1. Dienstag (nachmittags) 13:30 bis 15:30 Uhr
Grete-Fährmann-Seniorenzentrum der AWO Burgstr. 45, 44651 Herne	jeden 1. Mittwoch (vormittags) 10:00 bis 12:00 Uhr
ELISA Seniorenstift „Am Volksgarten“ Zur-Nieden-Str. 1d, 44651 Herne	jeden 2. Dienstag (nachmittags) 14:00 bis 15:30 Uhr
Senioren-Wohnpark „Flora Marzina“ Heidstr. 132, 44649 Herne	jeden 4. Mittwoch (vormittags) 9:30 bis 11:30 Uhr

Folgende Leistungen werden von den Bürgerberatern angeboten:

- An- und Ummeldungen
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Bescheinigungen aus dem Melderegister
- Beglaubigungen von Kopien und Unterschriften
- Anträge für Personalausweise sowie deren Aushändigung
- Entgegennahme und Weiterleitung von Vorsorgeverfügungen
- Entgegennahme von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung
- Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen
- Annahme von Anträgen nach dem Schwerbehindertengesetz (KEINE BERATUNG)
- Vermittlung von Kontakten zu anderen städtischen Dienststellen
- Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten
- Bürgerberatungen
- Ausgabe von Schwerbehindertenparkausweisen (bei Merkmal „AG“)
- Ausgabe von Anwohnerparkausweisen
- Anforderungen von Urkunden des Standesamtes
- Anmeldung von Ehejubiläen
- Änderung von KfZ-Scheinen und KfZ –Briefen
- Vermittlung von Sperrmüllterminen
- An- und Abmeldung von Hunden zur Hundesteuer
- Entgegennahme von Anregungen und Beschwerden
- Entgegennahme von Meldungen über Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Sollten Sie darüber hinaus Fragen oder Anliegen haben, sprechen Sie den Bürgerberater vor Ort einfach an.

Aufsichtsbehörde für Pflegeeinrichtungen & Einrichtungen für behinderte Volljährige in der Stadt Herne

Aufsichtsbehörde - Was ist das ?

Der gewerbsmäßige Betrieb von Alten-, Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen ist nach geltendem Recht nicht erlaubnispflichtig. Die Zuverlässigkeit und fachliche Qualifikation der Gewerbetreibenden und verantwortlichen Einrichtungsleiter sowie die Eignung der Einrichtungen, die zur dauernden Unterbringung alter Menschen bestimmt sind, unterliegen infolgedessen derzeit keiner präventiven Kontrolle. Nachträgliche behördliche Maßnahmen stellen jedoch oftmals keine wirksame Hilfe dar. Der zu schützende Personenkreis umfasst zudem vielfach in ihrer geistigen und körperlichen Beweglichkeit eingeschränkte und hilflose alte Menschen. Ihre Fähigkeit, sich bei auftretenden Missständen selbst zu helfen, ist oft erheblich beeinträchtigt oder gar aufgehoben. Die Behörden müssen daher die Möglichkeit haben, das leibliche, geistige und seelische Wohl der Bewohner nachhaltig zu schützen. Dies kann nur durch eine weitreichende und durchgreifende Aufsichtsbehörde erreicht werden.

Hierzu bedarf es der Schaffung einer modernen, den Anforderungen der Praxis entsprechenden gesetzlichen Grundlage für die Betreuung älterer und behinderter Menschen in Einrichtungen. Vorrangiges Ziel dabei ist es, ein an den Grundsätzen der Menschenwürde ausgerichtetes Leben in einer Einrichtung zu sichern. Dazu gehört auch die Gewährleistung einer angemessenen Qualität der Betreuung und Pflege.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Arbeit der Aufsichtsbehörde ist zum Einen § 18 des Wohn- und Teilhabegesetz (WTG), indem die Überwachung der Einrichtungen mit dem Ziel, das Wohl der Bewohner zu schützen und insbesondere deren Selbständigkeit und Eigenverantwortung zu wahren, festgeschrieben ist.

Zum Anderen hat die Aufsichtsbehörde gem. § 14 WTG einen gesetzlichen Beratungsauftrag gegenüber Bewohnern und Einrichtungsträgern zu erfüllen, der auch den Personenkreis der an einer Aufnahme in eine Einrichtung interessierten Menschen einschließt.

Hinzu kommen Durchführungsverordnung-en, in denen die Vorgaben für das Personal und die baulichen Mindestvoraussetzungen in den Einrichtungen festgeschrieben sind. Auch das Mitwirkungsrecht der Bewohner in Einrichtungen wird durch eine entsprechende Durchführungsverordnung geregelt.

Überwachung

Damit all diese gesetzlichen Vorgaben auch in der Praxis umgesetzt werden, führt die Aufsichtsbehörde regelmäßige unangekündigte Kontrollen aller Einrichtungen in Herne durch.

Dabei wird sie von Fachleuten des Fachbereichs Gesundheit (Amtsapotheker, Hygienefachleute) ebenso begleitet, wie von Lebensmittelkontrolleuren des Fachbereichs öffentliche Ordnung.

Beschwerden

Neben den geplanten Kontrollen durch die Aufsichtsbehörde können natürlich jederzeit kurzfristig sogenannte anlassbezogene Prüfungen durchgeführt werden. Diese können durch Beschwerden von Angehörigen genauso ausgelöst werden, als auch durch Berichte des Medizinischen Dienstes oder Hinweise der Pflegeversicherungen.

Je nach Art und Schwere des Vorwurfes wird die Aufsichtsbehörde die Einrichtung umgehend aufsuchen, um Mängel oder Fehlverhalten der Einrichtungen sofort vor Ort abzustellen. Wenn notwendig wird die Aufsichtsbehörde von entsprechendem Fachpersonal begleitet.

Kontaktaufnahme

Die für Sie zuständige Aufsichtsbehörde hat ihren Sitz in Wanne-Eickel. Hier können Sie persönlich vorsprechen, anrufen oder per Fax Kontakt aufnehmen.

Um unnötige Wartezeiten bei einem persönlichen Gespräch zu vermeiden, bitten wir Sie, vorher einen Termin zu vereinbaren.

Aufsichtsbehörde für Pflegeeinrichtungen & Einrichtungen für behinderte Volljährige in der Stadt Herne

Stadt Herne
Fachbereich Soziales
Hauptstraße 241 (WEZ)
44623 Herne

Ansprechpartner:

Frau Majchrzak

Zimmer 3.80

Telefon: (0 23 23) 16 - 32 68

Telefax: (0 23 23) 16 - 33 55

E-Mail: kornelia.majchrzak@herne.de

Herr Marquardt

Zimmer 3.80

Telefon: (0 23 23) 16 - 32 03

Telefax: (0 23 23) 16 - 33 55

E-Mail: dieter.marquardt@herne.de

Frau Masuch (Pflegefachkraft)

Zimmer 3.79

Telefon: (0 23 23) 16 - 32 80

Telefax: (0 23 23) 16 - 33 55

E-Mail: karin.masuch@herne.de

Einzelbeschreibung der vollstationären Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege in der Stadt Herne

Einrichtung:	<p>Seniorenzentrum St. Georg Wörthstr. 11 - 17, 44629 Herne Telefon: 0 23 23 / 203 - 1 Telefax: 0 23 23 / 203 - 4 99</p> <p>Träger der Einrichtung: Stiftung Kath. Krankenhaus Marienhospital Herne</p> <p>Kapazität: 120 vollstationäre Pflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: Heimnotwendigkeitsbescheinigung des MDK muss vor Aufnahme vorliegen.</p> <p>Lage der Einrichtung: Herne-Baukau, Innenstadtnähe, ruhige Seitenstrasse (Sackgasse), mit PKW und ÖPNV erreichbar (Buslinie 323 hält direkt an der Wörthstrasse; Buslinie 312 hält an der Sedanstraße).</p>						
Ansprechpartner:	<p>Frau Heinemann (Leiterin der Einrichtung), Frau Liß (stellvertretende Leiterin) Frau Loewink (Sozialdienst)</p>						
Unterbringung:	<table border="0"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Größe ca. 25 qm, Nasszelle, Terrasse, Fernsehanschluss, Telefonanschluss, Notruf-einrichtung. Die Zimmer sind möbliert; Einbringung eigener Möbel in geringem Maße nach Absprache möglich.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Je Pflegegruppe ein Gruppenraum, der als Essens-, Freizeit- und Fernsehraum zur Verfügung steht. Festsaal, Kapelle, Garten, Kegelbahn, Tischtennis, Bodenschach, Küche, Gymnastikraum und Schwimmbad, Gruppenteeküchen.</p>	Einbett-Zimmer	16	Zweibett-Zimmer	52	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	16						
Zweibett-Zimmer	52						
Mehrbett-Zimmer	-						
Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)							
<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienste u. Andachten • geistliche Betreuung • Gruppenübergreifender sozialer Dienst • Krankengymnastik • physikalische Therapie • Gehschule • Fußpflege • Wäschedienst • Friseur • vielfältige Beschäftigungsangebote • gerontopsychiatrische therapeutische Angebote • individuelle u. gruppentherapeutische Betreuung im somatischen u. psychosozialen Bereich • Sportlehrer 							

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth Stift Sodinger Str. 11, 44623 Herne Telefon: 0 23 23 / 175 – 346 (Durchwahl) 175 – 0 (Zentrale) Telefax: 0 23 23 / 175 - 557</p> <p>Träger der Einrichtung: Stiftung Kath. Krankenhaus Marienhospital</p> <p>Kapazität: 101 vollstationäre Pflegeplätze 11 Kurzzeitpflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: Heimnotwendigkeitsbescheinigung muss vorliegen.</p> <p>Lage der Einrichtung: Innenstadtnähe, gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln am Hause.</p>
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Heinemann (Leiterin der Einrichtung), Frau Liß (stellvertretende Leiterin)</p>
<p>Unterbringung:</p>	<p>Einbett-Zimmer 56</p> <p>Zweibett-Zimmer 28</p> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Vorhandenes Mobiliar kann mit bewohnerInneneigenen Möbeln ergänzt werden. Alle Zimmer mit Notruf und Nasszelle (Dusche/ WC); Anschluss für eigenes Telefon (Telekomanschluss), Fernsehanschluss.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Tagesräume, Etagenbäder, Speise-/ Festsaal und Kapelle/ Andachtsraum, Cafeteria, Dachterrasse.</p>
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Senioren-Gruppengymnastik • Begleitung bei Spaziergängen, Unterstützung bei der Freizeitgestaltung, Ausflüge • Selbsthilfetraining bei körperlicher Behinderung, Bewegungstherapie nach ärztlicher Verordnung durch externe TherapeutInnen im Haus • Individualbetreuung sowie diverse Gruppen- und Beschäftigungsangebote • Gottesdienste (ev. und kath.), Seelsorge • Möglichkeit zum Besuch des verbilligten Friseurs und der verbilligten Fußpflege im Haus • regelmäßige Feste, Feiern und Ausflüge • sozialer und therapeutischer Dienst im Haus • Heimleitung und sozialer Dienst sind bei den Aufnahmeformalitäten und der Erledigung von Behördenangelegenheiten behilflich, Beratung • Gesprächskreise für Bewohner und Angehörige • Betreute Tagesstruktur 	

Im St. Elisabeth-Stift wurde ab dem 16.07.2007 eine „Wohngruppe für Demenzkranke“ als neues Leistungsangebot eingeführt. Hierbei werden 6 bis 8 (maximal 10) Bewohner des Hauses in einem dafür vorgesehenen Raum von montags bis sonntags tagsüber betreut.

Eine Präsenzkraft ist ständig anwesend und begleitet die Gruppe durch biographisch orientierte tagesstrukturierende Angebote sowie durch therapeutischen Umgang mit den Bewohnern (wie z. B. integrative Validation, Milieuthérapie, Musiktherapie, Erinnerungspflege, Personen-zentrierte Pflege nach Tom Kitwood).

Die demenzkranken Bewohner der Gruppe kommen zu Anfang aus dem gesamten Haus. Dies ist z. Zt. nicht anders zu regeln. Im Laufe der Zeit sollen die Bewohner der Wohngruppe jedoch ausschließlich im Dachgeschoss wohnen. Die personelle Organisation wird sich dann besser gestalten lassen.

Bei gutem Erfolg der homogenen Wohngruppe für demenzkranke Bewohner könnte dann, bei entsprechender Nachfrage, auch eine zweite Gruppe im Dachgeschoss eröffnet werden.

An der Weiterbildung zur Präsenzkraft nahmen Mitarbeiter aus den Bereichen der Hauswirtschaft, der Pflege und des Sozialen Dienstes der Einrichtung teil.

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Else-Drenseck-Zentrum der AWO Am Katzenbuckel 40-44, 44628 Herne - zertifiziert nach DIN ISO 9001/ 2000 - Telefon: 0 23 23 / 381 - 0 Telefax: 0 23 23 / 381 – 199 Internet: www.awo-ww.de/seniorenzentren/sz_hr_ed.htm E-Mail: sz-he-boernig@awo-ww.de</p> <p>Träger der Einrichtung: AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.</p> <p>Kapazität: 135 vollstationäre Pflegeplätze inklusive 10 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: Keine</p> <p>Lage der Einrichtung: Kurze Fußwege nach Sodingen und Holthausen, gute Anbindung an den ÖPNV.</p>						
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Herr Zarske (Leiter der Einrichtung), Frau Kuhn-Brandt (Sozialer Dienst)</p>						
<p>Unterbringung:</p>	<table data-bbox="507 920 901 1081"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>29</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Größe ca. 14 qm u. ca. 21 qm (Einbettzimmer) u. ca. 27 qm u. ca. 38 qm (Zweibettzimmer). Alle Zimmer mit Teilmöblierung, Dusche, Toilette, Telefonanschluss, Notruf, Balkon und Etagenbäder. Eigene Möbel sind erwünscht.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Veranstaltungssaal, Gemeinschaftsräume, Kommunikationsecken auf allen Etagen, diverse Terrassen, Cafeteria</p>	Einbett-Zimmer	77	Zweibett-Zimmer	29	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	77						
Zweibett-Zimmer	29						
Mehrbett-Zimmer	-						
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>							
<ul style="list-style-type: none"> • Einzelbetreuung/ Sozialberatung/ Beratung in persönlichen Angelegenheiten • Ehrenamtlicher Besuchsdienst • bei Bedarf Krankenhausbesuchsdienste • Gymnastik, medizinische Fußpflege, Friseur, • Abendveranstaltungen • Singkreis, Gesprächskreise, Seniorentanz • Musiktherapie, Gedächtnistraining • Hundebesuchsdienst • Musiknachmittag/ Handarbeitsgruppe/ Kreativgruppe • Kinonachmittag • Bingo • Ausflüge • Großveranstaltungen (Sommerfest, Adventsmarkt) • Bewohnerurlaub • Ev. und Kath. Gottesdienste • Vermittlung seelsorgerischer Betreuung • Teilnahme an öffentlichen Aktivitäten und kulturellen Angeboten 							

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Alten- und Pflegeheim Eva-von-Tiele-Winckler-Haus Düngelstr. 30, 44623 Herne Telefon: 0 23 23 / 94 72 - 0 Telefax: 0 23 23 / 94 72 - 34 Internet: www.Johanneswerk.de E-Mail: EvTW-Sozialdienst@johanneswerk.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Ev. Johanneswerk e.V. Bielefeld</p> <p>Kapazität: 107 vollstationäre Pflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: Pflegebedürftige alte Menschen</p> <p>Lage der Einrichtung: Etwa 1.000 m von der Fußgängerzone entfernt in einer ruhigen Einbahnstrasse.</p>						
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Springkämper (Leiterin der Einrichtung), Frau Crewe</p>						
<p>Unterbringung:</p>	<table border="0"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Einzelzimmer ca. 18 qm und 28 qm, Doppelzimmer 20 qm und 28 qm. Alle Zimmer können nach eigenen Wünschen möbliert werden; Sat.-TV- und Telefonanschlüsse vorhanden; überwiegend mit Nasszelle und Balkon; alle mit Notruf.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Zahlreiche Tages- und Aufenthaltsräume; Speiseräume; ein großer zentraler Speise- und Veranstaltungsraum; Andachtsraum; Gartenanlage; Dachterrasse.</p>	Einbett-Zimmer	55	Zweibett-Zimmer	26	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	55						
Zweibett-Zimmer	26						
Mehrbett-Zimmer	-						
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>							
<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienste und Andachten • Katholische Messe • Fußpflege • Friseur • Krankengymnastik auf Verordnung • Cafeteria • ehrenamtlicher Besuchsdienst • seelsorgerische Betreuung • jahreszeitliche Feste • soz.-päd. Angebote 							

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“ der Marseille-Kliniken AG Koppenbergs Hof 1, 44623 Herne Telefon: 0 23 23 / 99 49 - 23 Telefax: 0 23 23 / 99 49 - 259 Internet: www.marseille-kliniken.de E-Mail: swp-koppenbergs-hof@marseille-kliniken.com</p> <p>Träger der Einrichtung: Marseille Kliniken AG Hamburg</p> <p>Kapazität: 121 stationäre Pflegeplätze Inklusive 1 eingestreuter Kurzzeitpflegeplatz</p> <p>Aufnahmebedingungen: -</p> <p>Lage der Einrichtung: Ortsteil Althenhöfen, Innenstadtnähe, unmittelbar an der Grünzone Hölkeskampring, mit PKW und ÖPNV gut zu erreichen.</p>						
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Herr Ortman (Leiter der Einrichtung), Frau Knispel (Sozialdienst), Frau Wilk/ Frau Honecker (Verwaltung)</p>						
<p>Unterbringung:</p>	<table data-bbox="507 1037 917 1198"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>121</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Größe ca. 21 qm, möbliert, eigene Möbel möglich, Nasszelle, Telefonanschluss-möglichkeit, Balkone, teilweise Terrassen.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Speise-/Mehrzwecksaal, Gemeinschaftsräume, Kommunikationsecken auf allen E-tagen, Teeküche auf jeder Etage</p>	Einbett-Zimmer	121	Zweibett-Zimmer	-	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	121						
Zweibett-Zimmer	-						
Mehrbett-Zimmer	-						
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>							
<ul style="list-style-type: none"> • Hauszeitung (Schmetterlingskurier) • Sinnesgarten • Spezialkonzept „Demenz“ mit eigenem Wohnbereich • Kulinarische Themenabende • Mittagstisch für Gäste und Angehörige • Morgendliche Zeitungsrunde • Gottesdienste • Gruppenübergreifender sozialer Dienst • Gedächtnistraining • Fußpflege, Friseur • (ergänzender) Einkaufsdienst • Sitzgymnastik • Heimchor • Ergotherapie 							

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum der AWO Kronenstr. 6, 44625 Herne - zertifiziert nach DIN ISO 9001/ 2000 - Telefon: 0 23 23 / 96 78 - 0 Telefax: 0 23 23 / 6 17 66 Internet: www.awo-ww.de/seniorenzentren/sz_hr_co.htm E-Mail: sz-he-constantin@awo-ww.de</p> <p>Träger der Einrichtung: AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.</p> <p>Kapazität: 105 vollstationäre Pflegeplätze inklusive 10 Kurzzeitpflegeplätze 22 Seniorenwohnungen „Betreutes Wohnen“ für Einzelpersonen</p> <p>Aufnahmebedingungen: Keine</p> <p>Lage der Einrichtung: In guter Verkehrsanbindung an die Herner Innenstadt zentral im Ortskern Constantin und in direkter Nähe zum Revierpark Gysenberg gelegen. Buslinie 333, Haltestelle Kronenstraße.</p>
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Herr Zarske (Leiter der Einrichtung), Frau Steinbach (Sozialer Dienst)</p>
<p>Unterbringung:</p>	<p>Einbett-Zimmer 25 Zweibett-Zimmer 40 Mehrbett-Zimmer -</p> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße: Einbettzimmer ca. 18 qm, Zweibettzimmer ca. 32 qm; Alle Zimmer mit Möblierung (eigene Möbel sind möglich), Nasszelle mit Dusche/WC, Notruf, Telefonanschlussmöglichkeit, Kabelfernsehanschluss, teilweise Balkon/ Terrasse.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Festsaal, 3 Gruppenräume, Cafeteria, Kiosk, 7 Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume, große Sonnenterrasse, Sitzecken und Gemeinschaftsbalkone, 8 Etagenbäder, Teeküchen auf jeder Etage, Snoezelen-Raum ab 2009.</p>
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienste und seelsorgerische Betreuung • Einzelbetreuung/ Sozialberatung/ Beratung in persönlichen Angelegenheiten • Medizinische Fußpflege, Friseur • Wäschdienst, (ergänzende) Einkaufsdienste, bei Bedarf Krankenhausbesuchsdienste • kulturelle Freizeitangebote in der Einrichtung wie Lesungen und Malgruppe • gesellschaftliche Aktivitäten wie Geburtstagskaffeetrinken, Kochen, Bastel- und Spielenachmittage, Bingo, etc. • Gedächtnistraining, Musiktherapie, Kraft- und Balancetraining • Ausflüge, Hundebesuchsdienst • jahreszeitliche Feste (Sommerfest, Adventsmarkt, Karnevalsfeier, Weinfest uvm.) • Hauszeitung • ehrenamtlicher Besuchsdienst • Bewohnerurlaub 	

<p>Einrichtung:</p> 	<p>ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Mont Cenis Jürgen-von-Manger-Str. 15, 44627 Herne Telefon: 0 23 23 / 96 40 9 - 0 Telefax: 0 23 23 / 96 40 9 – 10 Internet: www.asb-herne-gelsenkirchen.de E-Mail: sabine.kondritz@asb-mail.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Arbeiter-Samariter-Bund Betriebsgesellschaft mbH</p> <p>Kapazität: 80 vollstationäre Pflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: keine</p> <p>Lage der Einrichtung: Stadtteil Sodingen, neben der Fortbildungsakademie Mont Cenis</p>
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Kondritz (Leiterin der Einrichtung), Frau Coslar (Pflegedienstleitung) Herr Bohn, Frau Schwarz (Sozialer Dienst)</p>
<p>Unterbringung:</p>	<p>Einbett-Zimmer 80 Zweibett-Zimmer -</p> <p>(je Wohnbereich 2 Zimmer mit Verbindungstür für Ehepaare)</p> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße: ca. 23 qm sanitäre Einrichtung: Toilette, Dusche und Waschbecken je Zimmer alle Zimmer sind möbliert (kleinere Möbelstücke können mitgebracht werden), Notruf an jedem Bett und in jeder sanitären Einrichtung, Telefonanschluss und Satelliten-TV-Anschluss je Zimmer</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Auf jedem Wohnbereich 1 Speiseraum (plus eigener Küche) und 1 Wohnzimmer für jeweils 10 Bewohner. Separate Badabteilung/ Wannenbäder je Wohnbereich</p>
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienste, Seelsorge • Sterbebegleitung • Betreuung zusätzlich durch ehrenamtliche Helfer • Beratung für die Heimaufnahme durch Mitarbeiter des Sozialdienstes • Friseur • Fußpflege • Wäschedienst • Gesprächskreise für Bewohner/ Gesprächsangebote für Angehörige • Zeitungsrunde • Gymnastik • Gedächtnistraining, Beschäftigungstherapie • Frühstücksgruppe für Bewohner mit Demenz • öffentliche Cafeteria • Senioren-Freizeit-Zentrum (SFZ) der Stadt Herne mit zahlreichen Freizeitangeboten für Senioren • hauseigener Fahrdienst • Gartenanlage 	

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Senioren-Wohnpark „Flora-Marzina“ der Marseille-Kliniken AG Heidstr. 132, 44649 Herne Telefon: 0 23 25 / 97 33 – 0 / -14 / - 17 Telefax: 0 23 25 / 97 33 – 22 Internet: www.marseille-kliniken.de E-Mail: swp-flora-marzina@marseille-kliniken.com</p> <p>Träger der Einrichtung: Marseille Kliniken AG Hamburg</p> <p>Kapazität: 197 vollstationäre Pflegeplätze inklusive 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze (siehe auch Hinweis unten)</p> <p>Aufnahmebedingungen: -</p> <p>Lage der Einrichtung: Unmittelbar am Flora-Marzina Park, Innenstadt Wanne-Nord.</p>						
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Herr Freitag (Leiter der Einrichtung), Frau Kzonsek (Sozialdienst)</p>						
<p>Unterbringung:</p>	<table border="0"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>141</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße: Einzelzimmer zwischen 14 qm, 23 qm u. 24 qm, Doppelzimmer 24 qm, 2-Personen-Appartements 35 qm; teilweise Balkon, Dusche, Nasszelle, Telefonanschlussmöglichkeit, möbliert, eigene Möbel möglich.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Großer Speisesaal, 4 Aufenthaltsräume, 1 Mehrzwecksaal, Kommunikationsecken, Teeküchen auf jeder Etage.</p>	Einbett-Zimmer	141	Zweibett-Zimmer	28	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	141						
Zweibett-Zimmer	28						
Mehrbett-Zimmer	-						
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>							
<ul style="list-style-type: none"> • „Schmetterlings-Kurier“ (Hauszeitung von Bewohnern für Bewohner) • Einzelbetreuung • Seniorengymnastik • Bewegungstherapie (bei Bedarf auch persönlich) • Gedächtnistraining • Tagesbetreuung in Wohngruppenform für Demenzerkrankte • Gottesdienste • Friseur, Fußpflege • jahreszeitbezogene Veranstaltungen, Ausflüge • angegliedert ist eine grosse Altenbegegnungsstätte mit Cafe, Saal „Friedrich der Große“ und zahlreichen Aktivitäten • Kegelgruppe „Alle Neune“ • Internetcafé <p>Weiteres können Sie stets dem aktuellen Wochenplan im Hause entnehmen!</p>							

Hinweis: Umbaumaßnahmen sind geplant ab März 2009; danach Platzreduzierung auf 157 Plätze (Aufteilung der Einbett- und Doppelzimmer steht noch nicht fest)

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Alten- und Pflegeheim Ludwig-Steil-Haus Hirtenstr. 5 - 7, 44652 Herne Telefon: 0 23 25 / 90 14 - 0 (Zentrale) + 90 14 - 14 (Heimleitung) + 90 14 - 17 (Sozialer Dienst) Telefax: 0 23 25 / 90 14 - 77 Internet: www.johanneswerk.de E-Mail:</p> <p>Träger der Einrichtung: Ev. Johanneswerk e.V. Bielefeld</p> <p>Kapazität: 87 vollstationäre Pflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: pflegebedürftige alte Menschen</p> <p>Lage der Einrichtung: Innenstadt Eickel, Sportpark</p>						
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>n. n. (Leiter der Einrichtung), Frau Dittmann</p>						
<p>Unterbringung:</p>	<table data-bbox="507 862 901 1019"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße 24 qm, Nasszelle, teilweise Balkon, Telefonanschlussmöglichkeit, Notruf und Sat-TV in allen Zimmern, eigene Möblierung erwünscht.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> 3 Tagesräume, 2 Gemeinschaftsterrassen, 5 Etagenbäder, Cafeteria, 3 Speiseräume (je 1 auf jedem Pflegebereich), Geburtstagszimmer, 1 großer Speiseraum, Friseursalon, Gartenanlage.</p>	Einbett-Zimmer	53	Zweibett-Zimmer	17	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	53						
Zweibett-Zimmer	17						
Mehrbett-Zimmer	-						
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>							
<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienste und Andachten • Katholische Messe • Fußpflege • Friseur • Krankengymnastik auf Verordnung • Cafeteria • ehrenamtlicher Besuchsdienst • seelsorgerische Betreuung • jahreszeitliche Feste • soz.-päd. Angebote 							

Einrichtung:	<p>Grete-Fährmann-Seniorenzentrum der AWO Burgstr. 45, 44651 Herne - zertifiziert nach DIN ISO 9001/ 2000 - Telefon: 0 23 25 / 6 92 - 0 Telefax: 0 23 25 / 6 92 – 200 Internet: www.awo-ww.de/seniorenzentren/sz_hr_hw.htm E-Mail: sz-he-wanne@awo-ww.de</p> <p>Träger der Einrichtung: AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V.</p> <p>Kapazität: 117 Plätze inklusive 5 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: Vorrangig Herner Bürger, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Lage der Einrichtung: Eickel-Kern, direkt neben dem Eickeler Volksgarten, mit Pkw, Bus (Linie 385) und Straßenbahn (Linie 306) gut zu erreichen.</p>						
Ansprechpartner:	Frau Schlachter (Leiterin der Einrichtung), Frau Lauer (Sozialer Dienst)						
Unterbringung:	<table border="0"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>69</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße: Einbettzimmer ca. 21 qm, Zweibettzimmer ca. 37 qm; alle Zimmer mit behindertengerechter Nasszelle Alle Zimmer mit Möblierung behindertengerecht eingerichtet (eigene Möbel nach Absprache möglich), Telefonanschluss, Notruf, SAT-TV-Anschluss.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Tagesräume, 4 Etagenbäder, Festsaal, Bücherausleihe, 7 Speisesäle, Gymnastikraum, Clubraum, Cafeteria inklusiv Terrasse.</p>	Einbett-Zimmer	69	Zweibett-Zimmer	24	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	69						
Zweibett-Zimmer	24						
Mehrbett-Zimmer	-						
Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)							
<ul style="list-style-type: none"> • Wäschedienst • Maniküre/ Pediküre, Fußpflege • Friseur • Konzerte • Bewohnerurlaub möglich • Veranstaltungen/ Freizeitangebote • Gruppenübergreifender sozialer Dienst • Gymnastik • psychosoziale Einzelbetreuung • Gedächtnistraining • Angehörigenberatung • Gottesdienste 							

<p>Einrichtung:</p> 	<p>ELISA Seniorenstift „Am Volksgarten“ Zur-Nieden-Str. 1 a - d, 44651 Herne Telefon: 0 23 25 / 961 - 0 Telefax: 0 23 25 / 961 – 610 Internet: www.elisa-seniorenstifte.de E-Mail: herne@elisa-seniorenstifte.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Elisa Seniorenstift GmbH Ein Unternehmen der Curanum-Gruppe</p> <p>Kapazität: 85 vollstationäre Pflegeplätze, davon 5 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: -</p> <p>Lage der Einrichtung: Eickel-Kern, unmittelbar am Volksgarten</p>								
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Burchhardt-Stücker (Stiftsdirektorin), Frau Müller (Pflegedienstleitung/ stellvertretene Stiftsdirektorin)</p>								
<p>Unterbringung:</p>	<table border="0"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>43</td> </tr> <tr> <td></td> <td>5 Doppelzimmer zur Einzelnutzung</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergrößen von 19 bis 30 qm, behindertengerechte Nasszellen, teilweise Balkon bzw. Dachterrasse, Telefonanschlussmöglichkeit, SAT-TV-Anschluss in jedem Zimmer, Komfortmöblierung (eigene Möbel nach Absprache möglich), Notruf.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Bibliothek, Vortragsraum, Restaurant mit Sommerterrasse, Cafeteria, Lobby, Multifunktionsräume, je Wohnbereich ein großer Aufenthaltsraum, Pflegebäder.</p>	Einbett-Zimmer	43		5 Doppelzimmer zur Einzelnutzung	Zweibett-Zimmer	21	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	43								
	5 Doppelzimmer zur Einzelnutzung								
Zweibett-Zimmer	21								
Mehrbett-Zimmer	-								
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>									
<ul style="list-style-type: none"> • Friseur und Fußpflege • Kiosk • Beschäftigungstherapie • Gottesdienste • Konzerte und Veranstaltungen laut Monatsplan • Ausflüge • Wäsche-, Reinigungsdienst • Ausrichtung von privaten Festen, Jubiläen, Feiern etc. • Psychosoziale Einzelbetreuung • Ehrenamtlicher Besuchsdienst • Gästezimmer • Restaurant / Café 									

<p>Einrichtung:</p> 	<p>DRK-Altenhilfezentrum „Königsgruber Park“ Bergmannstr. 20, 44651 Herne Telefon: 0 23 25 / 9 69 - 0 Telefax: 0 23 25 / 9 69 - 401 Internet: www.kv-wanne-eickel.drk.de/sozialarbeit/heimpflege.htm E-Mail: heimpflege@kv-wanne-eickel.drk.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wanne-Eickel e.V.</p> <p>Kapazität: 89 vollstationäre Pflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: Vorrangig Wanne-Eickeler Bürger</p> <p>Lage der Einrichtung: Ruhige Nebenstrasse der Hauptgeschäftsstrasse im Stadtteil Röhlinghausen mit direkter Anbindung an den „Königsgruber Park“.</p>						
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Herr Jandt (Leiter der Einrichtung)</p>						
<p>Unterbringung:</p>	<table data-bbox="395 920 790 1077"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>43</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße zwischen 24,6 qm und 30,2 qm. Zimmer mit Möblierung (eigene Möbel möglich), ebenerdige Nasszelle, Anschlüsse für Telefon, Radio und Fernsehen, Notruf.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Therapiegarten, Speise- und Veranstaltungsraum, Cafe mit Sonnenterrasse, Clubraum, Geburtstagszimmer und Friseur im Erdgeschoss; je Wohnbereichsetage ein großer Aufenthaltsbereich mit Terrasse, Wohnküche, Wohnzimmer und zwei Pflegegebädern.</p>	Einbett-Zimmer	43	Zweibett-Zimmer	23	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	43						
Zweibett-Zimmer	23						
Mehrbett-Zimmer	-						
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>							
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Dienst in allen Wohnpflegegruppen • Fußpflege, Krankengymnastik, Logopädie im Hause • ergänzender Einkaufsdienst, Kiosk • Abendbetreuung • Kleinausflüge, Besuch von (Groß-) Veranstaltungen • Urlaubsfahrten • Gottesdienste • Seelsorge • Männerstammtische, Dämmerschoppen • Haustiere sind willkommen • Frühstücksbufett 							

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Senioreneinrichtung Ferdinand Dienst Haus Hermannstr. 10, 44649 Herne Telefon: 0 23 25 / 55 89 – 0 (Zentrale) Telefax: 0 23 25 / 55 89 – 100 Internet: www.ferdinanddiensthaus.de E-Mail: mail@ferdinanddiensthaus.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Klaus Havighorst</p> <p>Kapazität: 80 vollstationäre Pflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: pflegebedürftige Bürger</p> <p>Lage der Einrichtung: unmittelbare Stadtmitte (Wanne), gut über öffentliche Verkehrsmittel zu erreichen</p>						
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Herr Havighorst (Leiter der Einrichtung), Herr Ortega (Pflegedienstleitung), Herr Fries (Abteilungsleiter EDV, Finanzen)</p>						
<p>Unterbringung:</p>	<table data-bbox="507 925 901 1081"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Gästezimmer</td> <td>1</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Alle Zimmer sind komplett möbliert, eigene Möbel können mitgebracht werden. Jedes Zimmer verfügt über ein behindertengerechtes Badezimmer, jedem Bett ist ein eigener Notruf- und Fernsehanschluss zugeordnet. Telefone sind selbstverständlich vorhanden.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Speiseräume, Restaurant, Gemeinschaftsräume, Terrasse, Aufenthaltsbereiche mit Fernseher, Etagenbäder, Veranstaltungssaal</p>	Einbett-Zimmer	40	Zweibett-Zimmer	20	Gästezimmer	1
Einbett-Zimmer	40						
Zweibett-Zimmer	20						
Gästezimmer	1						
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>							
<ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienste • Sterbebegleitung • Ausflugsfahrten • Sangeskreis • Einzelbetreuung • Abendbetreuung • Gruppengymnastik, Seniorentanz • Beratung in Zusammenhang mit der Heimaufnahme • Gesprächskreise für Bewohner und Angehörige • Spaziergänge • Spielenachmittage, Gruppenangebote • betreute Tagesstruktur • Gedächtnistraining • gute Anbindung an das Gemeindeleben; Politikrunde • hauseigener Friseur (montags von 9:00 bis 13:00 Uhr und freitags von 9:00 bis 13:30 Uhr geöffnet) • zusätzliche Angebote für geronto-psychiatrisch veränderte Bewohner 							

<p>Einrichtung:</p> 	<p>ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Holsterhausen Eichsfelder Str. 1, 44625 Herne Telefon: 0 23 25 / 63 78 - 0 Telefax: 0 23 25 / 63 78 - 140 Internet: www.asb-herne-gelsenkirchen.de E-Mail: marion.buechel@asb-mail.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Arbeiter-Samariter-Bund Betriebsgesellschaft mbH</p> <p>Kapazität: 82 vollstationäre Pflegeplätze Davon 10 Pflegeplätze für Bewohner mit Langzeitbeatmung</p> <p>Aufnahmebedingungen: Heimnotwendigkeitsbescheinigung des MDK</p> <p>Lage der Einrichtung: Stadtteil Holsterhausen</p>
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Büchel (Leiterin der Einrichtung), Frau Schween (Pflegedienstleitung)</p>
<p>Unterbringung:</p>	<p>Einbett-Zimmer 82 Zweibett-Zimmer -</p> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße: ca. 21 qm sanitäre Einrichtung: Toilette, Dusche und Waschbecken je Zimmer alle Zimmer sind möbliert und mit Notruf an jedem Bett und im Bad versehen, Telefon- und TV-Anschluss in jedem Zimmer</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Auf jedem Wohnbereich gibt es einen eigenen Speisesaal mit Küchenzeile und ein Wohnzimmer. Separates Pflegebad je Wohnbereich mit Wanne.</p>
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • evangelischer und katholischer Gottesdienst, Seelsorge • Sterbebegleitung • Betreuung zusätzlich durch ehrenamtliche Helfer • Friseur • Fußpflege • Ergotherapie • Wäschendienst • Gesprächskreise für Bewohner/ Gesprächsangebote für Angehörige • Gymnastik • Gedächtnistraining, Beschäftigungstherapie • öffentliche Cafeteria • Ausflüge 	

<p>Einrichtung:</p> 	<p>ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Herne-Mitte Siepenstr. 12, 44623 Herne Telefon: 0 23 23 / 1 47 59 - 0 Telefax: 0 23 25 / 1 47 59 - 500 Internet: www.asb-herne-gelsenkirchen.de E-Mail: tobias.ahrens@asb-mail.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Arbeiter-Samariter-Bund Soziale Dienste Herne gGmbH</p> <p>Kapazität: 82 vollstationäre Pflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: Heimnotwendigkeitsbescheinigung des MDK</p> <p>Lage der Einrichtung: Stadtteil Herne-Mitte (nahe der Innenstadt)</p>				
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Herr Ahrens (Leiter der Einrichtung), Frau Grote (Pflegedienstleitung)</p>				
<p>Unterbringung:</p>	<table data-bbox="507 880 901 974"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>82</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße: ca. 19 qm sanitäre Einrichtung: Toilette, Dusche und Waschbecken je Zimmer alle Zimmer sind möbliert und mit Notruf an jedem Bett und im Bad versehen, Telefon- und TV-Anschluss in jedem Zimmer</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Auf jedem Wohnbereich gibt es einen eigenen Speisesaal mit Küchenzeile und ein Wohnzimmer sowie einen Begegnungsraum für Gemeinschaftsaktivitäten.</p>	Einbett-Zimmer	82	Zweibett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	82				
Zweibett-Zimmer	-				
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>					
<ul style="list-style-type: none"> • evangelischer und katholischer Gottesdienst, Seelsorge • Sterbebegleitung • Beratung für die Heimaufnahme durch Mitarbeiter des Sozialdienstes • Friseur • Fußpflege • Ergotherapie • Wäschedienst • Gesprächskreise für Bewohner/ Gesprächsangebote für Angehörige • Gymnastik, Singkreise • Gedächtnistraining, Beschäftigungstherapie • Gesellschaftsspiele • Einzelbetreuung • Jahreszeitliche Feste und Veranstaltungen • öffentliche Cafeteria • Ausflüge 					

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Tagespflege im DRK-Altenhilfezentrum „Königsgruber Park“ Bergmannstr. 20, 44651 Herne Telefon: 0 23 25 / 9 69 - 450 Telefax: 0 23 25 / 9 69 – 401 E-Mail: tagespflege@kv-wanne-eickel.drk.de Homepage: www.kv-wanne-eickel.drk.de/sozialarbeit/tagespflege.htm</p> <p>Träger der Einrichtung: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wanne-Eickel e.V.</p> <p>Kapazität: 26 Tagespflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: Vorrangig Wanne-Eickeler Bürger</p> <p>Lage der Einrichtung: Ruhige Nebenstrasse der Hauptgeschäftsstrasse im Stadtteil Röhlinghausen mit direkter Anbindung an den „Königsgruber Park“.</p>
<p>Ansprechpartnerin:</p>	<p>Frau Bonk (Leiterin der Tagespflege)</p>
<p>Betreuungszeiten:</p>	<p>montags - sonntags 7.45 Uhr bis 16.30 Uhr</p> <p>Diese Zeiten können jedoch dem jeweiligen Bedarf <u>nach Absprache</u> angepasst werden, so dass eine individuelle Zeitanpassung an die Bedürfnisse der einzelnen Gäste möglich ist.</p>
<p>Beschreibung des Angebotes</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • eigener Fahrdienst (Rollstuhl-Bus mit Hebebühne) • Grund- und Behandlungspflege nach Absprache • Unterstützung bei: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ der Pflege ⇒ Arztbesuchen ⇒ der Finanzierung ⇒ Behördengängen • Ferienfreizeit mit Angehörigen • Unterstützung der Angehörigen bei pflegerischen Fragen, Behördenangelegenheiten • Tagesprogramm • Fußpflege, Friseur und Krankengymnastik und Logopädie im Hause • Gottesdienste • Gesprächskreise für pflegende Angehörige • Einzelbetreuung und Gruppenangebote, Muskelaufbautraining • Ausflüge 	

<p>Einrichtung:</p> 	<p>Gästehaus St. Elisabeth Laurentiusstr. 10, 44649 Herne Telefon: 0 23 25 / 91 26 - 0 Telefax: 0 23 25 / 91 26 – 99 Internet: www.gaestehaus-elisabeth.de E-Mail: info@annahospital.de</p> <p>Träger der Einrichtung: St. Vincenz-Hospital gGmbH</p> <p>Kapazität: 24 Kurzzeitpflegeplätze 12 Tagespflegeplätze 6 Nachtpflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: -</p> <p>Lage der Einrichtung: zentrale Wohnlage in Wanne-Nord in unmittelbarer Nähe des Wanner Marktes, der Hauptstrasse und des St. Anna Hospitals</p>
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Wenner-Wiegand (Leiterin der Einrichtung)</p>
<p>Betreuungszeiten:</p>	<p><u>Tagespflege:</u> montags – freitags (Kernzeit) 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr <u>Nachtpflege:</u> montags – freitags (Kernzeit) 18.00 Uhr bis 9.00 Uhr Nach Absprache können diese Zeiten dem jeweiligen Bedarf angepasst werden, so dass die individuellen Betreuungszeiten der einzelnen Gäste gewährleistet sind. Die Betreuung in der Tages- oder Nachtpflege ist – nach vorheriger Absprache – auch an Wochenenden möglich.</p>
<p>Unterbringung:</p>	<p>Einbett-Zimmer 20 Zweibett-Zimmer 2</p> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Pflegebett, Nachtschrank, Kleiderschrank, Regal, Tisch, Stuhl, Ruhesessel. Alle Zimmer verfügen über Notruf/ Telefon, Nasszelle mit Dusche und WC, Fernseher und Kühlschrank</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Tages-/ Fest-, Ruhe- und Speiseraum, Kapelle/ Andachtsraum, Garten- und Dachterrassen, zwei Pflegebäder, Gymnastikraum, Cafe</p>
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Betreuung sowie verschiedene Gruppen- und Beschäftigungsangebote • Begleitung bei Spaziergängen und Freizeitgestaltung durch ehrenamtliche Mitarbeiter; eigener Fahrdienst (Rollstuhlbus mit Hebebühne) • Friseurbesuch und Fußpflege im Hause; Wäschedienst • Ausflüge, Feiern, Feste (Sommerfeste etc.) finden regelmäßig statt • Sozialer u. therapeutischer Dienst; regelmäßige Betreuung durch Physiotherapeuten, Gruppengymnastik • Gottesdienste, evangelische und katholische im Hause mit Gemeindeeinbindungen • Hilfe bei Behördenangelegenheiten und Aufnahmeformalitäten, Begleitung bei Arztbesuchen • Bürgerforum => Angehörigengesprächskreis 1 mal pro Quartal • Projekt „Schulung und Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern/ innen“ 	

<p>Einrichtung:</p>	<p>Tagespflege für Senioren der AWO Poststr. 38, 44629 Herne Telefon: 0 23 23 / 22 84 33 Telefax: 0 23 23 / 22 84 34 E-Mail: a.naumtschuk@awo-ruhr-mitte.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte Untere Marktstr. 3 44787 Bochum www.awo-ruhr-mitte.de</p> <p>Kapazität: 12 Tagespflegeplätze</p> <p>Aufnahmebedingungen: keine</p> <p>Lage der Einrichtung: Stadtmitte Herne Fußgängerzone in unmittelbarer Nähe</p>
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Anke Naumtschuk (Leiterin der Einrichtung)</p>
<p>Betreuungszeiten:</p>	<p>montags - freitags 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr</p> <p>Nach Absprache können diese Zeiten dem jeweiligen Bedarf angepasst werden, so dass die individuellen Betreuungszeiten der einzelnen Gäste gewährleistet sind. Auch eine stundenweise Betreuung in der Tagespflege ist möglich.</p>
<p>Beschreibung des Angebotes</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Eigener Fahrdienst • Aktivierende Grundpflege und Behandlungspflege • Unterstützung bei den Aufnahmeformalitäten und Behördengängen • Vermittlung von Fußpflege und Frisör • Tagesprogramm • Seniorengymnastik • Ausflüge • Initiierung nachbarschaftlicher Kontakte durch gemeinsame Veranstaltungen mit der Seniorenbegegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt im Haus • Gesprächskreis für pflegende Angehörige 	

<p>Einrichtung:</p> 	<p>DRK Pflege, Betreuung und Service GmbH Hausgemeinschaften Bergmannstr. 2, 44651 Herne Telefon: 0 23 25 / 9 69 - 444 Telefax: 0 23 25 / 9 69 - 445 Internet: www.DRK-wan.de E-Mail: info@DRK.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wanne-Eickel e.V.</p> <p>Kapazität: 40 Pflegeplätze für Menschen mit einer Demenzerkrankung</p> <p>Aufnahmebedingungen: -</p> <p>Lage der Einrichtung: Ruhige Nebenstrasse der Hauptgeschäftsstrasse im Stadtteil Röhlinghausen mit direkter Anbindung an den „Königsgruber Park“.</p>						
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Bonk (Leiterin der Einrichtung), Frau Stoltenhoff (Pflegedienstleitung)</p>						
<p>Unterbringung:</p>	<table border="0"> <tr> <td>Einbett-Zimmer</td> <td>34</td> </tr> <tr> <td>Zweibett-Zimmer</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Mehrbett-Zimmer</td> <td>-</td> </tr> </table> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße zwischen 20,01 qm und 34,00 qm. Zimmer mit Möblierung (eigene Möbel möglich), ebenerdige Nasszelle, Badezimmer mit Schiebetüren, Anschlüsse für Telefon, Radio und Fernsehen, Notruf.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Nutzung der Räumlichkeiten im Altenhilfezentrum, Therapiegarten, Cafe mit Sonnenterrasse, Clubraum, Geburtstagszimmer und Friseur im Erdgeschoss. Je Hausgemeinschaft eine Wohnküche, Wohnzimmer und Pflegebad. 1 Wohlfühlbad, beschützender Garten</p>	Einbett-Zimmer	34	Zweibett-Zimmer	3	Mehrbett-Zimmer	-
Einbett-Zimmer	34						
Zweibett-Zimmer	3						
Mehrbett-Zimmer	-						
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>							
<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Dienst • Fußpflege, Krankengymnastik, Logopädie • ergänzender Einkaufsdienst • Abendbetreuung • Kleinausflüge, Besuch von (Groß-) Veranstaltungen • Urlaubsfahrten • Gottesdienste • Seelsorge • Männergruppe • Haustiere sind willkommen • Eigene Möbel sind möglich 							

Hinweis: Pflegesätze bitte bei der Einrichtung erfragen

<p>Einrichtung:</p> 	<p>ASB Wohn- und Betreuungszentrum „Lebensräume“ Siepenstr. 12, 44623 Herne Telefon: 0 23 23 / 14 75 9 - 0 Telefax: 0 23 23 / 14 75 9 - 500 Internet: www.asb-herne-gelsenkirchen.de E-Mail: tobias.ahrens@asb-mail.de</p> <p>Träger der Einrichtung: Arbeiter-Samariter-Bund Soziale Dienste Herne gGmbH</p> <p>Kapazität: 27 vollstationäre Pflegeplätze (3 Demenzwohngruppen für jeweils 9 Bewohner)</p> <p>Aufnahmebedingungen: Heimnotwendigkeitsbescheinigung des MDK, Diagnose einer demenziellen Erkrankung</p> <p>Lage der Einrichtung: nahe des Stadtzentrums im Stadtteil Herne-Mitte</p>
<p>Ansprechpartner:</p>	<p>Frau Grote</p>
<p>Unterbringung:</p>	<p>Einbett-Zimmer 27 Zweibett-Zimmer - Mehrbett-Zimmer -</p> <p><u>Zimmerausstattung:</u> Zimmergröße ca. 19 qm Sanitäre Einrichtung: Toilette, Dusche und Waschbecken je Zimmer Alle Zimmer sind möbliert und mit Notruf an jedem Bett und in jedem Bad versehen, Telefon- und TV-Anschluss in jedem Zimmer.</p> <p><u>Gemeinschaftseinrichtungen:</u> Auf jedem Wohnbereich gibt es einen eigenen Speisesaal mit Küchenzeile, ein Wohnzimmer sowie ein Kaminraum. Im Nebengebäude befindet sich das Café-Restaurant „Alt-Herner-Treff“ sowie ein Frisörsalon</p>
<p>Beschreibung des Angebotes (neben den Grundangeboten der Betreuung, Versorgung und Pflege)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Biographiestütztes Arbeiten • Fußpflege • Physiotherapie nach Anordnung • Wäschedienst • Gesprächskreise für Bewohner/ Gesprächsangebote für Angehörige • Angehörigenarbeit • Gymnastik, Singkreise, Spaziergänge, Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining • Einzelbetreuung • Beschäftigungstherapie • Öffentliches Café-Restaurant im Nebengebäude • Jahreszeitliche Feste und Veranstaltungen 	

Anhang

Anlage 1

Anmeldebogen

für die Teil- und Vollstationären Pflegeeinrichtungen in der Stadt Herne

1. Persönliche Angaben:

Familienname:	Vorname:	Geburtsname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:	Familienstand: <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet
Strasse:	Postleitzahl:	Wohnort:
Konfession:	Beruf:	Telefon (mit Vorwahl):
Kranken-/ Pflegekasse:		
Name der Kasse:		Mitgliedsnummer:
Hausarzt:		
Name:		
Strasse:	Postleitzahl/Ort	Telefon (mit Vorwahl):
Liegt für den/die AntragstellerIn eine Heimbedürftigkeitsbescheinigung vor ? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		wenn ja, Angabe der Pflegestufe (ambulant o. stationär):
Ist der/die AntragstellerIn von den Rundfunkgebühren befreit ? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		wenn ja, Angabe der GEZ-Nummer:
Wurde für den/die AntragstellerIn die Telefongrundgebührenermäßigung beantragt oder bereits bewilligt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		wenn ja, Angabe der Teilnehmer-Nr.:
Besteht für den/die AntragstellerIn eine Befreiung von den Rezeptgebühren? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		wenn ja, Angabe der Befreiungs-Nr.:
Ist ein Schwerbehindertenausweis vorhanden? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		

1. Persönliche Angaben:

Besteht eine Betreuung ? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja; wenn ja, dann bitte angeben:		
Vormundschaftsgericht:	Aktenzeichen:	Art der Betreuung: <input type="checkbox"/> Aufenthaltsbestimmung <input type="checkbox"/> Gesundheitsfürsorge <input type="checkbox"/> Vermögenssorge
Name des Betreuers:		
Strasse:	Postleitzahl/Ort:	Telefon (mit Vorwahl):
Derzeitiger Aufenthaltsort (falls von gemeldetem Wohnsitz abweichend):		
Wo?		
Strasse:	Postleitzahl/Ort:	Telefon (mit Vorwahl)

2. Angaben zur gewünschten Unterbringung:

<input type="checkbox"/> nur Einzelzimmer <input type="checkbox"/> Einzel- oder Zweibettzimmer <input type="checkbox"/> nur Zweibettzimmer	Aufnahmetermin: <input type="checkbox"/> sofort <input type="checkbox"/> frühestens ab:
--	---

3. Anmeldung zur Warteliste durch:

Die Anmeldung zur Warteliste erfolgt durch:		
Name:	Vorname:	Strasse:
Postleitzahl/Wohnort:	Telefon (mit Vorwahl):	Ggf. wie verwandt ?
Es sind folgende (weitere) Angehörige vorhanden:		
Name:	Vorname:	Strasse:
Postleitzahl/Wohnort:	Telefon (mit Vorwahl):	Ggf. wie verwandt ?

4. Hinweis und Unterschrift

<p>Der Unterzeichner verpflichtet sich, die Pflegeeinrichtung sofort zu unterrichten, wenn die Notwendigkeit zur Aufnahme nicht mehr besteht (z.B. wenn und sobald ein Pflegeplatz in einer anderen Einrichtung gefunden wurde). Er verpflichtet sich ferner,</p> <p><u>die Notwendigkeit der Anmeldung in vierteljährlichen Abständen telefonisch zu bestätigen,</u></p> <p>da die Anmeldung ansonsten aus der Warteliste gelöscht wird.</p> <p>Datum und Unterschrift des Anmelders:</p>

Anlage 2**Erklärung**

über die Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht sowie
datenschutzrechtliche Einwilligung

(Familienname, Vorname, Geb.-Datum)

(gesetzlicher Vertreter)

Hiermit stimme ich der Erteilung von ärztlichen Auskünften und
der Vorlage ärztlicher Unterlagen gegenüber der nachgenannten
Behörde zu, soweit sie zur Erfüllung von Aufgaben der Sozialhilfe
erforderlich sind.

Diese Erklärung gilt zugleich als datenschutzrechtliche Einwilli-
gung.

Behörde (Stempel), Aktenzeichen

Herne,

Unterschrift des Erklärenden
bzw. des gesetzl. Vertreters

Anlage 3**VOLLMACHT**

Hiermit erteile ich

Name, Vorname	Verwandschaftsverhältnis
Anschrift	

Vollmacht, in meinem Namen Sozialhilfe zu beantragen.

Gleichzeitig bevollmächtige ich das Sozialamt der Stadt Herne für die Dauer meiner Hilfebedürftigkeit für mich die Beantragung von Wohngeld vorzunehmen und das gewährte Wohngeld zu vereinnahmen.

Herne, den _____

(Unterschrift: Vor- und Zuname)

Anlage 4

**Auskunftsermächtigung und Auskunftsbeauftragung sowie
datenschutzrechtliche Einwilligung**

zu Gunsten des Fachbereiches Soziales der Stadt Herne zur Mitteilung über alle Konten von:

<u>Familienname:</u> _____	<u>Vorname:</u> _____
--------------------------------------	---------------------------------

bei der

<u>Name der Bank:</u> _____	<u>Sitz der Bank:</u> _____
<u>Stamm-Konto-Nummer:</u> _____	<u>Bankleitzahl:</u> _____

über den/die

- Kontostände**
 Kontostände und Kontobewegungen auf den Konten in den letzten Monaten.
 Umfang des / der Freistellungsaufträge

Es bestehen weitere Konten bei anderen Banken

- ja (siehe gesonderte Auskunftsermächtigung)** **nein**

Der Fachbereich Soziales hat auf meine Mitwirkungspflicht bei der Feststellung sozialhilferechtlicher Hilfebedürftigkeit hingewiesen und mich mit Bezugnahme auf § 60 Abs. 1 Nr. 1 Sozialgesetzbuch - Allgemeiner Teil - (BGBl. I S. 3015 vom 13.12.1975) gebeten, mein Geldinstitut zu ermächtigen, Auskünfte über meine dort geführten Konten an den Fachbereich Soziales zu erteilen.

Ich ermächtige und beauftrage hiermit das Geldinstitut, dem Fachbereich Soziales über meine Konten in dem genannten Umfang Auskunft zu erteilen.

Diese Erklärung gilt zugleich als datenschutzrechtliche Einwilligung.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass der Sozialhilfeträger unter den in § 93 Abs. 8 Abgabenordnung (AO) genannten Voraussetzungen berechtigt ist, einen bundesweiten Kontenabruf zu den Kontostammdaten durchführen zu lassen.

Herne,

(Unterschrift des Kontoinhabers
oder seines gesetzlichen Vertreters)

